

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Gebet- und Religions-Büchlein für die erste israelitische Jugend

Rothschild

Breslau, 1879

VI. Jom Hakipurim - Versöhnungs-Tag

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-4927

O wie nöthig ist es, daß ich trotz der jungen Jahre meines Endes gedenke, denn wer weiß, ob es spät oder bald eintreten wird! Dann habe ich nicht mehr Zeit, nachzuholen, was ich versäumt habe. O Gott, darum will ich früh anfangen, meine Fehler tief zu bereuen und ernstlich an meine Besserung und Vervollkommnung zu denken. Du, allbarmherziger Vater, wirst Deinem schwachen Kinde dann gern verzeihen und mir Kraft geben, meinen guten Vorsätzen in Zukunft treu zu bleiben. O himmlischer Vater, erhalte mich am Leben und laß mich nicht sterben in der Frühe meiner Jahre. Erhalte auch das Leben meiner guten Eltern und Geschwister und laß Alle Deines göttlichen Segens und der Freude des Lebens theilhaftig bleiben immerfort. Amen!

VI.

Jom Hakipurim — Veröhnungs-
Tag.

1.

Gott, Dein heiliges Gericht
Trifft, die Deine Lehre hassen,
Welche von Gebot und Pflicht,
Welche, Herr, von Dir ganz lassen.

Bleib' ich stets von Sünden frei,
Stehst Du im Gericht mir bei. Amen!

2.

Gott sieht von Seinem hohen Thron
Auf alle Menschenkinder,
Gibt Jedem den verdienten Lohn,
Dem Frommen, wie dem Sünder. Amen!

3.

Flehend ruf' zu Gott empor:
Neige zum Gebet Dein Ohr.
Hör', o Gott, ich fleh' zu Dir:
Ach, vergib die Sünden mir!
Sie zu meiden, soll mein Streben
Fortan sein durch's ganze Leben.
Nimm Dich meiner gnädig an,
Daß ich freudig leben kann. Amen!

4.

Wie sehr, o Gott, muß ich mich schämen,
Wie sehr sich meine Seele grämen,
Wenn ihrer Sünden sie gedenkt.
Ich hab', o Vater, böß gehandelt,
Den Sündenweg bin ich gewandelt,
Hab' Eltern, Lehrer, Dich gekränkt.
Das Sündenleben will ich enden,
In tiefer Reu' zu Dir mich wenden.

In Gnaden sieh auf mich herab,
Verzeih, was ich verbrochen hab'.
Zu thun nach Deinem heil'gen Wort,
Dafür sei, Gott, mir Schutz und Hort.
Vergib, o Vater, mir die Schuld
Und schenk mir wieder Deine Huld. Amen!

5.

Gott i., voll Güt' und Liebe,
Er ist voll Gnad' und Huld.
Wenn keine Hoffnung bliebe,
Gott hat mit uns Geduld.
Auf unsers Lebens dunkler Bahn
Liebt Gott mit uns Erbarmen,
Er nimmt mit off'nen Armen
Sich auch des Sünders wieder an. Amen!

6.

Des Bruders Leid zu lindern,
O Menschen seid bereit.
Um Seelenschmerz zu mindern,
Schweigt, duldet und verzeih't.
Schafft uns ein Bruder Schmerzen,
Sei jede Rache fern;
Wir tragen Lieb' im Herzen,
Verzeihen stets ihm gern. Amen!

7.

Als Bruder will ich den betrachten,
Der nur den rechten Pfad verlor,
Er kann ja noch die Stimme achten,
Die aus der Höh' vernimmt sein Ohr.
Er wird dann seine Schuld bereu'n
Und seinen Bund mit Gott erneu'n. Amen!

8.

Bekehrung.

Heute ist der heiligste Tag des Jahres, o Gott! Da prüfst Du die Schuld und Unschuld Deines Kindes. In der Unschuld des Herzens hast Du mich erschaffen, eine reine Seele hast Du mir gegeben, und ich soll rein sie mir bewahren. Aber war es auch nicht immer böse Absicht, so hat doch die Schwäche meines kindlichen Sinnes und Herzens mich oft zu Fehl und Sünde verleitet und mit schwerer Schuld mich beladen. Darüber haben meine lieben Eltern schon viel Leid gehabt, und das betrübt mich sehr und veranlaßt mich zu doppeltem Eifer, Dir und ihnen gegenüber meine Schuld zu bekennen und in tiefer Reue Besserung zu geloben. Dazu, o Gott, hilf mir in Deinem reichen Erbarmen und steh mit Deiner heiligenden Kraft mir bei. Denn Du, o allbarmherziger Vater, bist Deinem Kinde gnädig, welches in Aufrichtigkeit sich zu Dir bekehren will und sich zu bessern ernstlich bestrebt ist. O lieber Gott, hör mein inbrünstiges Gebet und sieh auf die Thrä-

nen meiner Wehmuth. Deiner Gnade, o Gott, vertraue ich; o, sei mit Deinem erbarmungsreichen Segen uns stets nahe. Amen!

9.

Veröhnung.

O himmlischer Vater! das ganze Jahr hindurch habe ich des Guten so viel aus Deiner Hand genossen; wie müßte ich Dir täglich für so viele Gnade danken! Nicht daß Du Gaben der Vergeltung aus meiner Hand erwartest; was könnte der schwache Mensch Dir geben? Dir gehört ja das ganze Weltall und was es füllt. Du, o Gott, verlangst nur Gehorsam und Befolgung Deines heiligen Gebots; nicht weil unser Gehorsam Dir nützen oder unser Ungehorsam Dir schaden könnte, sondern zu unserm eignen Heil und Besten. Schon oft habe ich Besserung gelobt, und doch verfiel ich immer wieder in meine alten Fehler und fügte neue hinzu. Deine unbegrenzte Liebe aber, o allgütiger Gott, nahm mich immer wieder auf. Sei mir auch heute gut, o allbarmherziger Vater! Ich bin ja älter und verständiger geworden und sehe die Verkehrtheit meines Wandels jetzt besser ein, als vordem. Das Gelöbniß meiner Besserung kommt aus aufrichtigem Herzen. Deffne mir darum nochmals, o Gott, das Thor Deiner Gnade und nimm mich als Dein geliebtes Kind wieder an. Schenk mir Deine ganze Liebe wieder und sei mir immer nahe mit Deinem Beistand und Segen; es wird alsdann gelingen.

Verzeih, o Gott, heute am Tage der Gnade und Vergebung
und hilf zur Zeit der Gnade und des Erbarmens. Dafür
bete, darauf hoffe ich. Amen!

VII.

Pesach
Erlösungs- und Frühlingstest.

1.

Dies Fest hat unser Gott gegeben,
Natur erweckt zu neuem Leben,
Befreit sie aus des Winters Druck
Und ihr gegeben neuen Schmuck.
O Gott, was Deine Liebe macht,
Dafür sei stets Dir Dank gebracht. Amen!

2.

Ein Doppelfest ward uns gegeben
Zu Dank und Freud' für's ganze Leben.
Neu Leben schuf Gott der Natur,
Gab Schmuck für Wiese, Baum und Flur.
Wie Gott des Eises Druck gebrochen,
Hat Er der Väter Druck gerochen,